

Dividenden – Die verlässlichen Renditebringer



Von Dr. Gérard Fischer
CEO Swissscanto Gruppe

Wer sein Vermögen selbst verwaltet, wird sich stets die Frage stellen, mit welchen Anlagen sich gute Renditen zu vertretbaren Risiken erzielen lassen. Seit wir uns in einer Phase mit rekordtiefen Zinsen befinden, beschäftigt uns diese Frage aber ganz besonders.

Anleger, die auf regelmässige Erträge angewiesen sind, kommen mit den heutigen Coupons nicht mehr über die Runden. Die «sicheren» Staatsanleihen weisen nach Steuern und über die ganze Laufzeit sogar negative Realrenditen auf. Höhere Coupons lassen sich mit Unternehmensanleihen oder mit Anleihen von Staaten, die ein tieferes Rating haben, erzielen. Dazu zählen nicht nur die südeuropäischen Staaten, sondern auch einige Emerging Markets. Die höheren Coupons sind die «Belohnung» für die höheren Risiken, die man eingeht, weil der Schuldner möglicherweise seine Schulden nicht zurückzahlen kann. Der Renditevorteil ist jetzt aber nicht mehr so gross, während das Risiko geblieben ist. Kursgewinne wie in den letzten zwei Jahren können bei den höher verzinslichen Anleihen deshalb nicht mehr erwartet werden.

Gute Erträge mit Aktien

Eine andere Möglichkeit sind Aktien. Die durchschnittliche Dividendenrendite eines Weltaktienportfolios (MSCI World-Index) liegt bei 2,8%. Natürlich sind Dividenden nicht garantiert, aber insgesamt angesichts des guten Zustands vieler Firmen doch recht robust. Nun könnte man argumentieren, dass nach einer Kurssteigerung von rund 80% bei einem weltweit diversifizierten Aktienportfolio seit März 2009 Aktien unterdessen zu teuer sind. Verschiedene Gründe sprechen gegen diese Einschätzung:

1. *Gesunde Unternehmen:* Im Gegensatz zu vielen Staaten verfügt die Mehrheit der amerikanischen und europäischen Firmen über solide Bilanzen.
2. *Bewertung:* Auf dem gegenwärtigen Stand sind die Aktienkurse in den meisten Regionen noch unterbewertet – ganz besonders gilt dies für Europa.
3. *Nachholbedarf:* Auch jetzt sind zahlreiche Anleger immer noch bei Aktien «unterinvestiert». Dies gilt nicht nur für Privatpersonen, sondern auch für institutionelle Investoren, die mit ihren Käufen die Märkte weiter beeinflussen könnten.
4. *Wenig Inflation:* Wir gehen nicht davon aus, dass es bald zu einem markanten Anstieg der Inflation kommt. Untersuchungen zeigen, dass sich Aktien in einem Umfeld moderater Inflation am besten entwickeln.

Überdurchschnittliche Erträge können zum Beispiel mit einer Dividendenstrategie erzielt werden. Dividendenstrategien können an den Börsen auf eine lange Erfolgsgeschichte zurückblicken. Was oft unterschätzt wird: Die Dividenden machen einen wesentlichen Teil der Gesamtrendite von Aktien aus. Auf lange Sicht kann dies sogar mehr als die Hälfte sein.

Engagement mit Abfederung

Aktien mit hohen Dividendenrenditen ermöglichen die Teilnahme an Kapitalgewinnen, können dank den vergleichs-

weise hohen und stetigen Erträgen aber auch Kursrückschläge besser abfedern. Titel von Firmen mit guten Dividendenrenditen sind oftmals in reiferen Branchen wie beispielsweise im Finanz- und Telekomsektor oder bei den Versorgern zu finden. Nach wie vor liegt beispielsweise die Dividendenrendite von Schweizer Aktien (Swiss Performance Index) mit 3,2% markant über den Renditen 10jähriger Anleihen der Eidgenossenschaft. Für den Erfolg einer Dividendenstrategie ist letztlich die Titelauswahl entscheidend. Worauf müssen Sie achten, um bei der Dividendenstrategie erfolgreich zu sein?

1. *Aktuelle Dividendenrendite:* Eine hohe aktuelle Dividendenrendite, berechnet auf Basis der letzten Ausschüttung, macht eine Aktie grundsätzlich attraktiv.
2. *Erwartete Dividendenrendite:* Der aktuelle Aktienkurs in Verbindung mit der zukünftigen Dividende ergibt die «erwartete Dividendenrendite». Diese Kennzahl gilt als wichtigstes Auswahlkriterium für eine gelungene Dividendenstrategie.
3. *Dividendenwachstum:* Ein entscheidendes Kriterium für die Attraktivität einer Aktie ist oft die Aussicht auf eine steigende Dividende. Dividendenkürzungen wegen schlechten Geschäftsgangs sind dagegen ein besonders schlechtes Zeichen.
4. *Dividendenkonstanz:* Unternehmen, die auf eine Geschichte ohne Dividendenausfälle verweisen können, sind für Dividendenstrategien wegen ihrer Kontinuität besonders attraktiv.

Wer die Risiken tragen kann und nicht plötzlich seine Aktien zu einem ungünstigen Zeitpunkt verkaufen muss, kann mit einer solchen Strategie trotz den damit verbundenen Risiken gute Erträge und ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielen. Wer dies nicht selbst machen will, kann einen Fonds wählen, der dies kostengünstig umsetzt.

gerard.fischer@swissscanto.ch
www.swissscanto.ch